

Evaluation Fachschulen

Am 11. November 2015 sendete ich ehemaligen Studierenden der Fachschule die folgenden Fragen:

Liebe ehemaligen Studierende,

es ist jetzt mehr oder weniger lange her, dass Sie das Fachschulstudium bei uns beendet haben. Einige von Ihnen treffe ich bei den Präsentationen, im Bauhaus oder in facebook und weiß so ungefähr, was Sie nach Ihrem Abschluss machen. Ich würde es gerne bündeln und für den einen oder anderen Zweck (Einladungen zu Präsentationen, Jobangebote, andere Veranstaltungen der Gutenbergschule, einen Stammtisch, u.a.) sammeln.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir dazu die folgenden Fragen beantworten (auch, wenn wir sowieso immer in Kontakt stehen):

1. Nach dem Fachschulstudium habe ich
 - ein Studium mit der Bezeichnung begonnen.
 - eine Ausbildung zur/mbegonnen
 - ein freiwilliges soziale Jahr absolviert.
 - eine Selbstfindungsphase gestartet (ich weiß noch nicht so echt, was ich jetzt machen möchte)
 - etwas anderes:
 - wobei mir das Studium hilft
 - wobei der Fachschulabschluss irrelevant ist
3. Was ich noch gerne über die Zeit in der Fachschule sagen möchte:
4. Mein/e Verbesserungsvorschlag/Vorschläge:
5. Ich würde gerne in einen Verteiler aufgenommen werden, um z. B. zum Tag der offenen Tür/den Präsentationen schriftlich eingeladen zu werden oder andere Informationen der Gutenbergschule zu erhalten.
 - ja
 - nein

Ich erwarte mit Spannung Ihre Antworten und bedanke mich im Voraus.

Herzliche Grüße

Ulrike Eschwei

Ulrike Eschwei, M.A.
Studiendirektorin
(Abteilungsleiterin Fachschule
und Fachoberschule)

Gutenbergschule Frankfurt
Hamburger Allee 23
60486 Frankfurt am Main
Fon 069 212-4 67 97
Email ulrike.eschwei.gute@edu.ffm.de
www.gutenbergschule.eu

Fachschule für Gestaltung, Fachrichtung Werbe- und Mediendesign

Erfolgsquoten

Schuljahr	Anzahl der Studierenden mit erfolgreichen Abschlüssen
2014/15	8
2013/14	8
2012/13	24
2011/12	17
2010/11	25
2009/10	5
2008/09	8
2007/08	15
2006/07	14
2005/06	13
2004/05	15
2003/04	19

Weiterentwicklung (beruflich)

Antworten mit „–“ stammen von den Absolventen/innen 2015, mit „•“ frühere Absolventen/innen.

1. Nach der Fachhochschulreife habe ich

- eine Stelle als Art Director angenommen
- in einer Agentur gearbeitet
- als Gestalterin in einer Werbeagentur zu arbeiten begonnen, die auf Immobilien, wie z.B. den Messe-Turm, spezialisiert ist
- 2 Jahre als Junior AD gearbeitet in einer Werbeagentur
- Nach dem staatl. geprüftem Designer habe ich 2 Jahre Vollzeit in der Druckvorstufe gearbeitet
- Ein Studium mit der Bezeichnung „Bachelor of science in Wirtschaftspädagogik“ begonnen. (Aktuell bin ich im 1. Fachsemester des „Master of science in Wirtschaftspädagogik“)
- ein Studium auf Niederländisch mit der Bezeichnung Communication & Mulimediadesign begonnen jedoch wieder beendet nach einem Jahr; erst 2 Jahre als Mediengestalterin (Festanstellung) gearbeitet und dann in die Niederlande
- ein Studium mit der Bezeichnung Japanologie an der Goethe-Uni aufgenommen
- arbeiten gehen
- Festanstellung
- gearbeitet;)
- Verkäuferin gearbeitet
- ein Studium mit der Bezeichnung Interactive Media Design begonnen.
- eine Stelle als Studioleitung/Fotografin & Ausbilderin bei PicturePeople GmbH und Co. KG angenommen

2. Mittlerweile arbeite ich als

- Creative Director und freier Illustrator (gerade mein erstes Kinderbuch veröffentlicht:-))
- Mediengestalterin bzw. Art Director
- ArtDirector in einem Unternehmen, dass Nahrungsergänzungsmittel herstellt und vertreibt
- ART DIREKTOR UND AUSBILDER
- Grafikdesignerin im gewerblichen Bereich (Brother Int. GmbH); das Studium hilft mir, da ich hier vom Konzept, über die Grafik, den Kontakt zu Dienstleistern, Druckabstimmungen, usw. alles selbst erledige und mir sowohl Theorie und Praxis aus dem Studium weiter helfen
- Mittlerweile studiere ich Medienmanagement, arbeite als Tutorin an der FH in Würzburg in den Bereichen Photoshop und Indesign und habe vor in naher Zukunft mir ein Kleingewerbe anzumelden als Medien-designerin/Filmerin/Fotografin.
- Als Werkstudentin bei St. Jude Medical in Eschborn.
- ich selbständig
- nebenbei als Web-Entwickler beim Hessischen Rundfunk, wobei der Fachschulabschluss irrelevant ist, da ein Schulabschluss nicht unbedingt über die Leistung und das Können eines Schülers aussagt.
- Reinzeichner und Grafikproduktioner
- Mediengestalterin
- Grafikdesignerin I Technische Zeichnerin und nebenbei bin ich selbstständig
- Mediengestalterin. Leider musste ich feststellen, dass kaum ein Arbeitgeber bei Vorstellungsgesprächen etwas mit der Fachschule anfangen konnte. Viele haben sich erkundigt, was das überhaupt für eine Schulform ist, was unterrichtet wurde und wie so ein Schulalltag aussah. Trotzdem habe ich das Gefühl, dass der Titel „Staatlich geprüfte Designerin“ einem einen Vorteil bei den Bewerbungen verschafft. Bisher wurde ich aber immer auf den Ausbildereignungsschein angesprochen. Der kommt also sehr gut an!
- Frontend-Entwickler
- als Studioleitung/Fotografin bei PicturePeople, nächstes Jahr werde ich weiterhin als Kursleiterin für Fotografie in der Volkshochschule in Friedberg als Dozentin arbeiten

wobei mir das Studium hilft xxxxx xxxx

- (mittlerweile nicht mehr, allerdings wäre ich ohne das Studium nicht diesen Weg bis hierhin gekommen)

wobei der Fachschulabschluss irrelevant ist xxxx

3. Was ich noch gerne über die Zeit in der Fachschule sagen möchte:

- Sie hat mir viel Spaß gemacht Ein Umstand,der wichtig ist und motiviert. Es herrschte immer eine nette Arbeitsatmosphäre und gute Stimmung unter den Mitstudierenden. Ich habe fachlich einiges mitgenommen, konnte mich ausprobieren und entwickeln. Die Themen waren vielfältig und breit gefächert Der Abschluss selber war in meinem Fall für meinen weiteren Weg nicht wirklich wichtig, dennoch bin ich sehr froh um die Zeit, die ich bei Ihnen verbringen konnte und zehre immer noch davon ;-)
- die Zeit hat mir sehr geholfen, da ich in einer schlechten Ausbildungsstätte ausgebildet wurde und meine Qualifikationen dementsprechend schlecht waren :/
- es war eine lehrreiche Zeit, die mich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weitergebracht hat
- ES WAR EINE LEHRREICHE ZEIT UND EIN GUTER UND WICHTIGER BAUSTEIN FÜR MEINE BERUFLICHE KARRIERE
- es war eine tolle Zeit, in der ich sehr viel gelernt habe, viele tolle Leute kennen gelernt habe und ein Teil eines super schönen Projektes war. Außerdem hätte ich ohne die Weiterbildung vielleicht nicht meinen Traummann kennen gelernt :-p ;-)
- Ich habe sehr viel in den 2 Jahren gelernt und das Abschlussprojekt war eine tolle Challenge, die mir bis heute geholfen hat vor viel Publikum zu sprechen und in Gruppen zusammen zuarbeiten.
- Es war eine tolle Zeit, in der ich viele Eindrücke sammeln konnte, die mich zu meinem jetzigen Studium hinführt haben. Vielen Dank dafür!
- Ja war doch immer ne nette Zeit, hatte ruhig noch länger gehen können;)
- Der Unterricht beim Herrn Schwindt hat mir sehr gut gefallen. Er war vor allem pädagogisch und fachlich gesehen ein sehr guter Lehrer. Danke!
- Eine Anerkennung der Fachschule als Bachelor wäre immer noch wünschenswert. Jobs entstehen meist nur durch networking, das könnte noch gefördert werden.
- Ich habe viel gelernt (Wissen, das ich oft anwenden muss) und tolle Freunde gefunden. Zudem war die Unterstützung bei unserem Abschlussprojekt super.

- Die Zeit war sehr schön. Es hat sehr Spaß gemacht in die vielen verschiedenen Bereiche hineinzuschauen
- Es war nicht immer einfach, aber ich hatte eine sehr schöne Zeit an der Gutenbergschule, auf die ich gerne zurückblicke.
- War sehr entspannt ;-)
- Es war eine schöne Zeit in der Gutenbergschule. Ich konnte mein Wissensspektrum erweitern und bin dankbar die Schule besucht zu haben.

4. Mein/e Verbesserungsvorschlag/Vorschläge:

- es sollten mehr Lehrer unterrichten, die aus der freien Wirtschaft kommen. Ich erinnere mich speziell an den Lehrer, der Scribbeln unterrichtete, der Unterricht war stets sehr praxisnah
- ich fand die Mischung der Teilnehmer etwas schwierig. Da sind auf der einen Seite Mediengestalter und auf der anderen Seite Tischler und Dekorateur - diese Mischung hat den Unterricht manchmal auf ein Beginner-Niveau sinken lassen, damit alle mitkommen. Vielleicht sollte man hier differenzieren. Ich habe trotzdem viel mitnehmen können, glaube aber, dass noch mehr gegangen wäre wenn man nicht teilweise bei 0 anfangen müsste
- Leider wissen die Wenigsten, was ein staatl. geprüfter Designer ist und es wird gleich gestellt mit Mediengestalter. Ich denke hier gibt es noch viel in der Öffentlichkeitsarbeit zu tun, dass er auch als solcher anerkannt wird.
- Zertifikate in Projektmanagement, die weiter gehen als das bisherige (vom aktuellem Student :) aufgeschnappt)
- Die Fachschule hat mir Spaß gemacht. Trotz damaligen persönlichen Problemen:-)
- Digitaldruck sollte einen viel höheren Stellenwert bekommen.
- Digitale Vertretungspläne
- Wenn es mehr Ernst genommen werden würde, würde man auch mehr erreichen können. (von beiden Seiten aus) Sprich es wäre qualitativ besser. Wir reden hier schließlich von einem Studium. Wenn jeder das bestehen kann, geht dadurch leider die Wertigkeit etwas verloren.
- Es gab hin und wieder Verbesserungswünsche seitens uns Schülern, aber im Großen und Ganzen hat ja alles geklappt.
- Mehr Web! Wird immer gefragter- nicht insbesondere das Coden, sondern eher im Bezug auf Web DESIGN
- Bessere Organisation von ausfallenden Stunden z.B frühzeitige Information an die Studierenden
- Mehr Zeit für die Projektarbeit im Stundenplan einplanen
- Vorbereitender Unterricht für die Abschlussprüfungen früher beginnen bzw. Klausuren des letzten Semesters früher abschließen
- Wenn möglich Mathematik Unterricht für die Fachhochschulreife auf nachmittags verlegen

5. Ich würde gerne in einen Verteiler aufgenommen werden, um z. B. zum Tag der offenen Tür/den Präsentationen schriftlich eingeladen zu werden oder andere Informationen der Gutenbergschule zu erhalten.

- ja xxxxxx xxxxxx xxxxx
- nein x

Und dann ist da XING und gibt Antwort auf die Frage: Mittlerweile arbeite ich als ...

- Interior Designer * Event Manager
- Fotografin, selbstständig
- Screendesigner/ Präsentationsdesigner
- Grafikerin
- VISUALISIERUNG & ANIMATION
- Logistics
- Junior Informations Architect
- Marketing Assistance
- Lehrkraft Bereich Kunst
- Mediengestalterin (Print/ Non Print) / Webdesigner

- Art Director
- Geschäftsführer / Inhaber (Konsumgüter und Handel)
- Director Frontend Development
- Verkauf, Beratung und Mediengestaltung im Fotofachhandel
- Grafikdesignerin
- Art Director
- Mediengestalterin Print und Web
- Grafikdesigner
- Ernährungscoach / Personal Fitness Trainerin
- Selbstständig Media Design
- Projektleitung Werbebau

Fachschule für Technik, Fachrichtung Druck und Medientechnik in Teilzeit

Erfolgsquoten

Schuljahr	Anzahl der Studierenden mit erfolgreichen Abschlüssen
2014/15	7
2013/14	–
2012/13	7
2011/12	11
2010/11	17
2009/10	11
2008/09	10
2007/08	20
2006/07	11
2005/06	14
2004/05	19
2003/04	17

Weiterentwicklung (beruflich)

Antworten mit „–“ stammen von den Absolventen/innen 2015, mit „•“ frühere Absolventen/innen.

1. Nach der Fachhochschulreife habe ich

- ein Selbstfindungsphase gestartet (ich weiß noch nicht so recht, was ich jetzt machen möchte)
- Nach meinem Studium habe ich in meiner Position weitergearbeitet. Konnte aber mit meinem neu erlangten Wissen glänzen. ;o)
- ein Studium mit der Bezeichnung BWL begonnen.
- Normal weiter gearbeitet
- ein Studium mit der Bezeichnung Bachelor (B.A.) Betriebswirtschaftslehre begonnen.

2. Mittlerweile arbeite ich als

- Arbeitssuchend
- Mittlerweile arbeite ich als Unit Manager und Kundenberater in der Frankfurter Freiheit GmbH, hier ist mir das Wissen aus dem Studium sehr hilfreich.
- Planer und Kalkulator
- Produktmanager
- Stellvertretender Gruppenleiter QS bei der STADA AG
- Druck-Operator in einer neuen Firma, ich verdiene besser als vor der Weiterbildung.
- Interior Designer * Event Manager

wobei mir das Studium hilft xxxx

- da es mir Selbstbewusstsein gibt und ich meine fachlichen Kenntnisse gelegentlich mit einfließen lassen kann.

wobei der Fachschulabschluss irrelevant ist x

3. Was ich noch gerne über die Zeit in der Fachschule sagen möchte:

- Hart aber herzlich
- Die Zeit war ganz schön anstrengend, aber es hat die Sicht auf viele Dinge verändert und man ist durchaus auch erwachsener geworden.
- Eine Zeit die ich in meinem Leben nicht missen möchte . Es haben sich dort langjährige Freundschaften entwickelt . Die Zeit war nicht einfach aber war den Stress Wert.
- Es gab Höhen und Tiefen, dennoch ist man stolz wann man es nach 4 Jahren geschafft hat
- Es war eine sehr lehrreiche, schöne, aber auch anstrengende Zeit, welche ich nicht missen möchte.
- Mein Privatleben hat etwas gelitten, doch beruflich und persönlich bin ich daran sehr an den Herausforderungen gewachsen. Vor allem die Projektarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung.

4. Mein/e Verbesserungsvorschlag/Vorschläge:

- Nachhilfeangebot
- mehr BWL
- Hier gibt es eigentlich nur eines zu sagen „ORGANISATION“
- Was mir spontan einfällt wäre das Fach Projektmanagement. Hier war es lange Zeit für keinen der Studierenden ersichtlich für was dies genau gebraucht wird bzw. konnte kein Bezug zur Praxis hergestellt werden.
- Vermehrte Nutzung von branchenüblicher Software für kaufmännische Lerninhalte (Kalkulation, Buchhaltung)
- frühere Integration der Proben mit Bühne und Mikrofon in den Unterricht, bzw. mehr Lockerungsübungen um das volle Potential für die Präsentation ausschöpfen zu können
- machen Sie weiter so, viele Grüße an die engagierten Lehrkräfte!

5. Ich würde gerne in einen Verteiler aufgenommen werden, um z. B. zum Tag der offenen Tür/den Präsentationen schriftlich eingeladen zu werden oder andere Informationen der Gutenbergschule zu erhalten.

- ja xxxxxx x
- nein

Und dann ist da XING und gibt Antwort auf die Frage: Mittlerweile arbeite ich als ...

- Geschäftsführung, Medienagentur
- Vertriebsmitarbeiter Innendienst
- Technical Sales Advisor & Production Manager
- Assistent der Produktionsleitung, Umweltbeauftragter, FASI, OMB
- Kundenberatung und Vertrieb
- Druckinstruktor
- Projektmanager
- Trainerin Medienvorstufe, Drucktechnikerin
- Leiter Verkauf / Prokurist
- Referentin Print
- Vertriebsinnen- und Außendienst
- Projektmanager
- Inhaber einer Medienagentur
- Leiter Vorstufe
- Produktmanager/Vertriebsleiter
- Projektmanager
- Procurement Manager
- Geschäftsführer Musik und Film
- Senior Application Specialist - Prinect Solutions & Digital Printing
- Print Einkäufer
- Inhaber: Training, Beratung, Projektmanagement

- Mediengestalter (Redaktionsgrafiker)
- Deputy Group Leader Packaging Coordination
- Mediengestalterin / Druck- und Medientechnikerin im Verlag
- Sachgebietsleitung Produktion National
- Verkauf Druckerei
- Geschäftsführer Druckerei
- Medien und Drucktechniker, Verleger
- Druckspecialist Vertrieb und Anwendungstechnik
- Abteilungsleiter Rotation
- Gebietsverkaufsleiter, Service und Vertrieb
- European Cluster Sourcing Specialist – DACH-Nordic
- Medienberater Qualitätssicherung
- Kundenbetreuerin Publishing
- Produktioner

Fachschule für Technik, Fachrichtung Druck und Medientechnik in Vollzeit

Erfolgsquoten

Schuljahr	Anzahl der Studierenden mit erfolgreichen Abschlüssen
2014/15	12
2013/14	22
2012/13	25
2011/12	14
2010/11	17
2009/10	23

Weiterentwicklung (beruflich)

Antworten mit „-“ stammen von den Absolventen/innen 2015, mit „•“ frühere Absolventen/innen.

1. Nach der Fachhochschulreife habe ich

- als Kundenberater zu arbeiten
- B.Sc. Psychologie in Teilzeit (FernUni Hagen) begonnen. Aber mehr aus Interesse/Spass, wobei das im Umgang mit Kunden hilfreich ist.
- Die Zeit nach dem Techniker war für mich persönlich erst einmal sehr aufregend. Im Dezember, nach dem Abschluss, bin ich das erste Mal Vater geworden. Aus diesem Grund bin ich erst einmal wieder als Drucker ins Berufsleben gestartet. Ich hatte leider keine Zeit, lange nach einem passenden Job mit der neuen Qualifikation zu suchen.
- gearbeitet
- direkt einen Job gefunden
- als Sachbearbeiter im Auftragsmanagement gearbeitet – ein Studium mit der Bezeichnung Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie begonnen
- sofort mit dem Arbeiten begonnen

2. Mittlerweile arbeite ich als

- als Geschäftsführer einer Produktionsagentur
- Projekt/Account Managerin in einem Print Management Unternehmen
- Jetzt bin ich bei einer Agentur Leiter der Digital-Printproduktion. Das Unternehmen wächst stetig und ich bin auch für die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Printproduktion verantwortlich.
- Projektmanager im Einkauf für Druck und Weiterverarbeitung
- Kundenberater im Innen und Außendienst
- arbeite ich als Projektleiter / Sachbearbeiter in einer Druckerei
- Manager Trend&Szenegastronomie
- ..Techniker, Produktionsplaner und Projektleiter Bereich Druck und Veredelung in der Blechwarenfabrik Limburg!
- Produktionsleiter und im Lean Management/Prozessoptimierung wobei mir das Studium wirklich sehr hilft :-)

wobei mir das Studium hilft xxxxx xxxx

- da bin ich mir ehrlich gesagt unschlüssig, geschadet hat es aber nicht :-)

wobei der Fachschulabschluss irrelevant ist xx

- wie bereits beschrieben – hier und da ist es von Vorteil, doch es bestimmt nicht meinen Alltag.

3. Was ich noch gerne über die Zeit in der Fachschule sagen möchte:

- Die Zeit an der Gutenbergschule war für mich eine der besten Zeiten die ich hatte. Zudem hat mir das Studium in der Fachschule geholfen mich beruflich zu verändern (weg von der Kreation hin zum Produktioner) mehr Verantwortung zu übernehmen und beruflich aufzusteigen. Ich wurde den Techniker immer wieder machen und jedem empfehlen.
- Tolle Zeit
- Durch den Techniker hatte ich überhaupt erst die Chance an einen Job im Innen und Außendienst zu gelangen, muss aber sagen, dass mir die Dinge die ich gelernt hatte beim Techniker in der Praxis wenig bis gar nichts gebracht haben. Ich bereue die 2 Jahre zu keiner Sekunde und bin mir sicher, dass ich ohne den Techniker gar nicht erst die Chance gehabt hätte einen Job im administrativen Bereich anzutreten (ich denke das macht der Großteil der Absolventen) aber eigentlich musste ich hier komplett ausgebildet werden und konnte dabei wenig bis gar nichts direkt umsetzen. Wir hatten Kalkulation, wir hatten auch irgendein Fach bei Frau Thileke das das Layout eines Angebots erläutert hat aber „besser“ wäre eigentlich, von einer Anfrage über die Kalkulation bis hin zum Angebot. Gerade die Angebotstexte finde ich sind überaus wichtig und kommen nirgends vor. Außerdem (und da kann ich nur von unserem Fall in der Klasse sprechen), ist es schade dass sich leider kein wirkliches Netzwerk geschaffen hat, vielleicht kann dies durch die Schule noch mehr forciert werden. Eine Xing/LinkedIn Gruppe in der man sieht wie die Techniker sich Beruflich nach dem Absolvieren der Schule entwickelt haben. Oft sieht man sich dann nach Jahren in einem anderen Betrieb und hätte vielleicht schon viel früher zueinander gefunden wenn man gewusst hätte, dass der andere in diesem Betrieb arbeitet.
- eine sehr lehrreiche Zeit, mit vielen neuen Eindrücken und neuen Kontakten
- Leider glich die Arbeitsmoral mancher Lehrer der meinen, an guten wie an schlechten Tagen. ;) Die Stunden bei Frau Saure waren mir die liebsten und von Ihr nahm ich auch am meisten mit will ich meinen. Im Fach Projektmanagement ebenfalls. Von diesen zwei Bereichen profitiere ich nahezu täglich. Der Teilbereich Marketing war auch interessant. Ebenso der Unterricht bei Skampi und Grass! Hier hätte ich wie im Fach Excel wohl besser aufgepasst dann müsste ich nicht so oft nachschlagen dieser Tage. ;)
- Auch wenn meine Tage sehr stressig waren mit der Zugfahrt, hat es mir im großen und ganzen doch gut gefallen. In manchen Fächern fehlte mir leider der Bezug zur Praxis bzw. das Gelernte ist schwer in die Praxis zu übertragen. Aber insgesamt bin ich doch schon sehr gut für meinen Beruf vorbereitet worden.

4. Mein/e Verbesserungsvorschlag/Vorschläge:

- Etwas realitätsbezogener Unterricht wäre super, und auch die Anforderungen und das Leistungsniveau sollten etwas erhöht werden, so dass eine klare Abgrenzung zum Ausbildungsberuf (Drucker, Buchbinder, Mediengestalter) vorhanden ist.
- Nach dem Techniker habe ich gemerkt das auf dem Arbeitsmarkt vor allem sehr gute Englisch und im allgemeinen Kommunikationsfähigkeiten gefragt sind, sprich wie gehe ich mit schwierigen Kunden um, wie erkläre ich Kunden/ Kollegen wie was gedruckt wird auf Englisch usw., daher würde ich mir wünschen, dass vor allem in diesen Bereichen mehr Gewicht in der Ausbildung gelegt wird. Zudem ist eines der wichtigsten Punkte mittlerweile Projektmanagement (wie steuere ich mehrere Projekte zur selben Zeit und behalte die Kosten und die Lieferzeiten immer im Blick), aber da hat sich seit 2009 nun schon einiges getan :)
- Schulungen zum erstellen von Websites, Schulungen für Illustrator.
- Praxishnäher arbeiten, Kalkulationen auf Rolle und Bogenmaschinen, die Grundzüge über beide Maschinenarten sollte man durch die Ausbildung erfahren haben aber es fehlte mir z.B. komplett die Vorstellung ab wann ein Folder oder eine drahtgeheftete Broschüre auf der Rolle und wann im Bogen Sinn macht. Außerdem würde ich noch mehr in Betriebe fahren, es gibt sehr gute und Interessante Betriebe (LM Lettershop, Armbrust Verpackungen, Achilles) um das Spektrum immer mehr zu erweitern, es ist sicherlich gut und richtig einen Klebebinder im Keller der Schule genau zu erklären, aber diese Standardmaschinen sieht man in vielen einfachen Betrieben, ich würde die Studenten mit dorthin nehmen wo Prozesse abseits des Standards laufen.
- Mehr praxisbezogene Themen, z.B. Abläufe in Druckereien, branchenbezogene Softwareanwendungen (z.B. Komplettlösungen von div. Anbietern)
- Kalkulation: Kennenlernen eines Programms zur Kalkulation. Wobei ich dazu sagen muss, das man mit der Excel Kalkulation ungebunden ist und in allen Programmen zurecht kommt.
- Audio/Cinema4D/Video: Bisher konnte ich, außer im privaten Bereich, nichts mit den Fächern anfangen. Die Stunden würde ich im nachhinein lieber in Produktionsplanung und Disposition stecken.

5. Ich würde gerne in einen Verteiler aufgenommen werden, um z. B. zum Tag der offenen Tür/den Präsentationen schriftlich eingeladen zu werden oder andere Informationen der Gutenbergschule zu erhalten.

- ja XXXXX XXXX
 nein

Und dann ist da XING und gibt Antwort auf die Frage: Mittlerweile arbeite ich als ...

- Department Manager Proof Printing
- Entwicklungstechniker
- Verkaufsdienst
- Project Managerin Packaging Graphics Solutions
- Vertrieb / Kalkulation
- Qualitätsmanager
- Drucktechniker
- Projektmanager
- Leitung Druck-und Kuvertierzentrum
- Druck- und Medientechniker Druckerei
- Sachbearbeiter Packmittelkoordination
- Sachbearbeiter Kundeninnendienst
- Projektleiter
- Projektmanager / Verkaufsdienst
- Leiter Service Drucktechnik
- Projektmitarbeiter - Lean Management
- Verkaufsdienst
- 1.Maschinenführer
- Kundenberater Faltschachteln
- Geschäftsführung Druckerei
- Auftragsmanager
- Quality Assurance / Technical Support
- Projektmanager